



Wieblinger Anzeiger

Nr. 19
Juli - September
2023

***Nachrichten und Informationen
aus dem Stadtteil***



Regenbogen über der Mannheimer Straße

Petra Neureuther

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr – Quartalsweise
Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V.

Zukunft gestalten, nachhaltig investieren.

Mit Heidelberg Nachhaltigkeit Globale Aktien.

Investieren schafft Zukunft.


 Sparkasse
Heidelberg

 **Deka**
Investments

Jetzt auch mit
offensiver
Anlagemöglichkeit!



DekaBank Deutsche Girozentrale. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60525 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache inklusive weiterer Informationen zu Instrumenten der Kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf <https://www.deka.de/privatkunden/kontakt/kundenbeschwerdemanagement>. Die Verwaltungsgesellschaft des Investmentfonds kann jederzeit beschließen, den Vertrieb zu widerrufen.

 Finanzgruppe

Inhalt

<i>Neckarfest 2023 – Ein voller Erfolg</i>	5
<i>Anno dazumals: Tödlicher Streit auf Wieblinger Kerwe</i>	8
<i>Die zweite Gans ist wieder da!</i>	9
<i>Fanartikel mit Wieblinger Motiven</i>	11
<i>Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und Spender</i>	12
<i>War Richard Kuhn ein Nationalsozialist?</i>	14
<i>Kunst im Ortsmuseum – eine attraktive Kombination</i>	18
<i>2023 Boulder-Europameister (Junioren) Yannick Nagel</i>	20
<i>Lebendige Kreuzgemeinde</i>	22
<i>Einladung zum Ökumenischen Feuer</i>	24
<i>„Altarweihe“ in der Bartholomäuskirche</i>	25
<i>Bäume gießen</i>	26
<i>Turmfalken in Wieblingen</i>	27
<i>Was gibt es Neues vom Bahnprojekt beim Grenzhof?</i>	29
<i>Tag des Sports im SRH Campus Sports e.V.</i>	30
<i>Freiwillige Feuerwehr: Ereignisreiches 2. Quartal</i>	31
<i>Das Wieblinger Storchennest</i>	32
<i>Umweltfreundlich Rasen mähen</i>	33
<i>Sitzung des Wieblinger Bezirksbeirats am 16.05.2023</i>	34
<i>Programm Seniorenzentrum Wieblingen</i>	38
<i>Einladung zur Ü60 Party im Seniorenzentrum</i>	39
<i>Monika Meißner aus Gemeinderat verabschiedet</i>	42
<i>Veranstaltungskalender Juli bis Oktober</i>	43
<i>Impressum</i>	43

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 20: 26.09.2023

Bitte schicken Sie Ihre Berichte immer an: redaktion@stv-w.de

Hotel – Restaurant



Wir würden uns freuen, Ihnen im Restaurant sowie im Biergarten unsere deutsche Küche vorzustellen!

Zusätzlich können Sie auch gerne über unseren Online-Shop unsere Speisen oder andere Produkte zum Abholen bestellen.

Für Übernachtungen stehen Ihnen gepflegte Zimmer, inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet zur Verfügung.

Niko Paul und das Team der Neckarperle freut sich auf Ihr Kommen!

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: ab 17.30 Uhr

Sonntags: 11.30–14.30 und ab 17.30 Uhr

Donnerstags: Ruhetag

Hauptstraße 449

68535 Edingen - Neckarhausen

Tel.: 06203 – 2181

WA: 0171 – 990 2180

www.neckarperle.com

Neckarfest 2023 – Ein voller Erfolg



Zufriedene Mienen beim Vorstandsteam

Am Sonntagabend konnte sich das Team vom Stadtteilverein zufrieden zuprosten. Das Neckarfest 2023 war schön und gelungen und genau das, was es sein sollte, ein Treffpunkt für Wieblingerrinnen und Wieblingler zum Feiern und Genießen. Daran konnten auch die paar Regentropfen nichts ändern, die Temperaturen waren jedenfalls sehr angenehm.

Dass das diesjährige Neckarfest ein Erfolg war, war nicht unbedingt selbstverständlich. Vielleicht hat jemand noch die 2 DIN A4-Seiten lange To-do-Liste für die Vorbereitungen im Gedächtnis. Als wenn das nicht schon schlimm genug wäre, kamen dann in diesem Jahr viele Herausforderungen bei der Abarbeitung der bürokratischen Vorgaben, ein kaputter Stromverteiler und Missverständnisse bezüglich der Aufstellung von Halteverbotsschildern dazu, um nur einige Hürden zu nennen. Ein sehr kurzfristig aus personellen Gründen abgesprungener Mitveranstalter sorgte zusätzlich für Aufregung. Es wunderte dann kaum noch, dass die gelieferte Bühne eine Nummer kleiner war als die Bestellte ... Kai Neureuther vom Vorstand des Stadtteilvereins, der in diesem Jahr zum ersten Mal den Hut für das Neckarfest aufhatte, musste

dann noch als Blitzableiter für die Empörung über falsch geparkte Autos oder die Frage nach Erstversorgung kleiner Blessuren und Insektenstiche herhalten.

Als am Samstagmittag die Zelte aufgebaut, die Tische, Bänke und Sonnen-/Regen?schirme aufgestellt waren, und die ersten Besucher über den Kerweplatz schlenderten, machte sich allgemein Erleichterung und Vorfreude breit. Bei den Handballern, Fussballern und Basketballern und beim HCC bereitete man sich auf das große Braten, Wärmen und Frittieren vor, die „Wilden vom Königstuhl“ richteten ihre Wildspezialitäten und bei OK Kool gab es einen extra für das Neckarfest neu kreierten Cocktail mit dem verlockenden Namen „Neckarsonne“. Wie jedes Jahr konnte man am Stand von „Aids und Kinder“ fantasievolle Marmeladenkreationen verkosten oder farbenfrohe selbstgestrickte Socken kaufen.

Der Stadtteilverein hatte viele neue Fan-Artikel kreiert - für Lokalpatrioten oder solche, die es werden wollen -: es gab T-Shirts, Schnapsgläser und Schlüsselanhänger mit der Wieblingler Silhouette, außerdem Poster und Memory-Karten mit Wieblingler Motiven. Beliebt war auch das Quiz, mit dem die Besucher testen konnten, wie gut sie ihren Stadtteil kennen.

Am Neckarhamm war das Neckarfest eigentlich schon seit dem frühen Vormittag im Gange, denn dort waren wieder zahlreiche Flohmarkt-Stände aufgebaut. Später kamen noch Informations- und Verkaufsstände dazu und am Stand der Kreuzapotheke das Herstellen von Ahoi-Brausekapseln und einer Neckarfest-Teemischung für Kinder. Auf der Neckarwiese wurden die Kinder vom Kasperletheater der „Wieblingler Bubbekischt“ bespaßt.

Am Samstagnachmittag eröffnete Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner mit seinem schon routinierten Fassanstich das Neckarfest. In seinem Grußwort betonte er, dass er sich jedes Mal darüber freuen würde, auf den beim Neckarfest so vollen Kerweplatz zu kommen. Tatsächlich war am Samstagabend richtig viel los. Dafür sorgte vor allem der rockige Auftritt von „Kaisers Auslese“. Die Besucher waren begeistert und der - warme - Regen hielt kaum jemanden davon ab, bis kurz vor Mitternacht das Tanzbein zu schwingen.

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen bot wieder eine Gelegenheit zum Innehalten. Zum Mittag füllte sich der Kerweplatz mit Gästen, die sich auf Rindfleisch mit Meerrettich oder Schweinebraten, Maultaschen oder Wildspezialitäten vom Grill freuten. Dazu

spielten die Heidelberger Blasmusikanten. Zum Nachmittag waren Kaffee und Kuchen angesagt. Ein großer Dank gebührt hier der Handballjugend für das reichhaltige Kuchenbuffet. Das Nachmittagsprogramm mit den Auftritten vom HCC und der Tanzschule Lack ist immer ein Publikumsmagnet und die offensichtliche Freude der Kinder und Jugendlichen ist einfach mitreißend. Zum Abschluss des Neckarfestes traten „EastboundTrain“ mit Ohrwürmern der Rock- und Popgeschichte auf, begleitet von ein paar amüsanten Anekdoten, mit denen Bandleader „Stips“ die Gäste unterhielt. Da war Entspannung angesagt, WhatsApp-Nachrichten mit „Daumen Hoch“ wurden ausgetauscht. Wir vom Stadtteilverein waren stolz und glücklich und voller Vorfreude auf das große Aufräumen ...

Abschließender Dank gebührt auch noch:

- der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Wieblingen für spannende Einblicke in ihre Tätigkeit, insbesondere für Kinder, samt Verpflegung mit Waffeln,
- Christine Lehlbach für ihre Bereitschaft, kleinere Verletzungen bei Bedarf erstzu versorgen,
- Frank Müller für die Übernahme sämtlicher Transportfahrten des Equipments des Stadtteilvereins mit dem Firmenfahrzeug der Schlosserei Müller,
- Wolfgang Teubert von der Firma Elektro Schill für die Hilfe in der Not, bei der Vermittlung von Ersatz für den ausgefallenen Stromverteiler!

Ingrid Herrwerth



Dicht gedrängt reiheten sich die Flohmarktstände aneinander



Impressionen vom Neckarfest 2023

Unser Oberbürgermeister vor und nach dem Fassanstich
Hendsemer Herolde - Kaisers Auslese im Regen
Kasperletheater auf der Neckarwiese - Abendstimmung



Anno dazumals: Tödlicher Streit auf Wieblinger Kerwe

Kerwe schon im 15. Jahrhundert für August nachgewiesen

Immer wieder wird gefragt, ob das Wieblinger Neckarfest praktisch die örtliche Kerwe sei. Die Antwort heißt eindeutig: nein. Denn erst seit 1981 gab es ein „Stadtteilfest“ (seit 2010 „Neckarfest“ genannt) und die Jahrhunderte alte Kerwe nebeneinander. Während das Stadtteilfest vom Stadtteilverein organisiert wurde und mit zahlreichen Hütten und Ständen auf dem Neckarhamm stattfand, wurde die Kerwe abwechselnd von den großen Vereinen des Ortes mit einem Großzelt auf dem Kerweplatz ausgerichtet.

Weil die Vereine sich nicht mehr in der Lage sahen, das in dieser Form durchzuführen, ist die Kerwe – nach verschiedenen Versuchen – 2014 endgültig „eingeschlafen“. Dies ist umso bedauerlicher, als sie eine solange Tradition hatte. Ein Grund dafür war sicherlich auch, dass die Kerwe traditionell am Sonntag nach dem 24. August stattfand, also mitten in den Sommerferien, wo viele Leute in Urlaub sind.

Deshalb wurde oft gefragt, woher eigentlich ausgerechnet dieser Termin stamme. Es fällt auf, dass der 24. August das Fest des Wieblinger Kirchenpatrons, des Apostels Bartholomäus, ist; ein Zusammenhang ist also naheliegend. Diese Vermutung hat sich nun bestätigt.

Anlass für die früheste Erwähnung der Wieblinger Kerwe im Jahr 1422 war ein tödlicher Streit! In den sogenannten „Rektorbüchern“ der Heidelberger Universität haben die Rektoren in lateinischer Sprache Protokoll geführt u.a. über Untaten der Studenten und die folgenden Strafen. Und so wird für 1422 berichtet:

„Eine beklagenswerte Tat am Tag des heiligen Bartholomäus im Dorf „Wiebelingen“, wo bei der Kerwe mehrere Studenten wegen des Tanzes waren: Nachdem ein Streit und ein heftiger Auflauf entstanden waren zwischen ihnen und den

Dorfbewohnern, auch aus anderen benachbarten Dörfern, so dass wegen der Studenten ebendort die Glocken geläutet wurden, und zwar „Sturm“, töteten Bauern bei der Verfolgung der Studenten sofort zwei von ihnen, nämlich Seifried und seinen Freund (Verwandten?) Wenzel. Außerdem verwundeten sie mehrere schwer. Ferner töteten sie einen Bartscherer zu Heidelberg und verstümmelten mehrere andere Bürger.“

Wir erfahren also, dass schon damals die Kerwe am Bartholomäustag (24.August) gefeiert wurde und dass dabei getanzt wurde, dass deshalb auch Bewohner der Nachbardörfer kamen und sogar Studenten aus Heidelberg und dass es dabei, sicherlich wegen des Alkoholkonsums, zu einer Schlägerei kam, die sogar tödlich endete. Ob die Totschläger Wieblinger waren, wird nicht gesagt; es könnten ja auch „Nachbardörfler“ gewesen sein.

Wie ging dieses Drama aus? Der Rektor trug weiter in sein Buch ein: „Aber beachte: es wurde keine Beschwerde durch irgendeinen Studenten bei der Universität oder dem Rektor geführt noch folgte durch die Beamten unseres Herrn Fürsten, der damals abwesend war, irgendeine Bestrafung.“ Vielleicht erstatteten die Studenten keine Anzeige, weil sich daraus ergeben hätte, dass sie den Streit provoziert und angefangen haben. Trotzdem wäre der zweifache Totschlag nach heutigem Recht natürlich strafbar gewesen. Und dass weder der Rektor noch die Beamten des Kurfürsten tätig wurden, wäre heute ein großes Dienstvergehen.

Schlägereien gab es nach der Erinnerung der alten Wieblinger auf der Kerwe immer mal wieder, besonders mit den jungen Leuten aus den Nachbardörfern; aber ein weiterer Totschlag ist nicht bekannt. Auch unser Neckarfest ist bisher weitgehend friedlich verlaufen.

Walter Petschan

Die zweite Gans ist wieder da!

Es war ein ausgesprochen trauriger Anblick, als im vergangenen Herbst die Beine einer der beiden Gänse am Gänsebrunnen entweder mutwillig oder durch zu viel Schaukeln durchtrennt waren und sie mit amputierten Beinen neben dem Brunnen lag. Sie hat dann den Winter und das Frühjahr in der Scheune des



Stadtteilvereins verbracht und wurde von der anderen Gans schmerzlich vermisst! Wir vom

die beiden wieder zusammen und bieten den vertrauten Anblick.

Stadtteilverein konnten das nicht länger mit ansehen und haben unseren Schlosser Uwe Müller um Hilfe gebeten. Er hat sich – ehrenamtlich – des armen Tieres angenommen und sie neben ihren Partner an die angestammte Stelle gesetzt – nicht mehr gestellt, damit ihr dasselbe Schicksal nicht noch einmal widerfährt. Nun sind

Ingrid Herrwerth

LOB LIANE
OPITZ
BÜCHER &
ERLESENES

Der neue Kulturort im ❤️ von Wieblingen

Mannheimer Str. 258 | 69123 Heidelberg | Tel.: +49 6221 7533050

Mail: liane.opitz@buecher-lob.de | www.buecher-lob.de

Öffnungszeiten

Mo	Di / Do / Fr	Mi / Sa
15:00 – 18:00 Uhr	9:30 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr	9:30 – 13:30 Uhr

MÜLLER

SCHLOSSEREI | METALLBAU

- ▶ Balkongeländer
- ▶ Überdachungen
- ▶ Einzäunungen
- ▶ Hoftore
- ▶ Treppengeländer
- ▶ Türen
- ▶ Garagentore
- ▶ Markisen
- ▶ Sicherheitstechnik



Uwe Müller
Schlossermeister

Waldhofer Straße 7 · 69123 Heidelberg · Tel.: 06221 836763 · Fax: 06221 834061
www.schlosserei-uwe-mueller.de · info@schlosserei-uwe-mueller.de

Bäckerei &
Konditorei

*seit
1920!*
Breitenstein

HD-Wieblingen · Wallstraße 21 · 06221 / 831555
www.baeckerei-breitenstein.de

Fanartikel mit Wieblingen Motiven

WIEBLINGEN



Nicht nur gut für das Gedächtnis sondern auch schön anzuschauen: Das Memory-Spiel mit Wieblingen Motiven.

Preis: 15,00 Euro

Das Poster gibt es in zwei Größen:

DIN A3 5,00 Euro

DIN A2 8,00 Euro

Außerdem gibt es noch Schnapsgläser, Skatkarten und Schlüsselanhänger mit der Wieblingen Silhouette.

Die Fan-Artikel können beim Stadtteilverein unter info@stv-w.de bestellt werden. Der Stadtteilverein meldet sich bei den Bestellern, wenn die Artikel im Rathaus abgeholt werden können.



In allen (fast) Größen gibt es die T-Shirts für Kinder und Erwachsene.

Kinder: 10,00 Euro

Erwachsene: 15,00 Euro

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und Spender

ProMinent GmbH

Dinger & Schwarz Kältetechnik GmbH &Co KG

Sparkasse Heidelberg

Bund Wieblinger Selbständiger e.V.

Heidelberger Volksbank e.G.

Treiber Trays Composites GmbH

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH

Stuckateur Leonhard Rack GmbH

Maisch Orthopädie Technik Zentrum GmbH

SWH-E GmbH

Getränke Fein GmbH

BZG Schmitt KG

Egon Föhner Dachdecker GmbH

Schlosserei Uwe Müller

Kreuzapotheke Christine Lehlbach

Pietät Hiebeler GmbH

Bäckerei Wacker

Prof. Dr. Kai Uwe Schroeder

Brunhilde Pfisterer

Werner Heblich

Dr. Wolf-Dieter Schmalz

LOB - Liane Opitz

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Auftragsvergabe unsere Inserenten.

Diese ermöglichen durch ihre Inserate zum überwiegenden Teil die Finanzierung des Wieblinger Anzeigers



HOLZBAU

IDAMM

06221 830636



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Armin Hug
Beratungsstellenleiter
Waldhofer Str. 6
69123 Heidelberg
armin.hug@vlh.de

 06221 7282517


Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

War Richard Kuhn ein Nationalsozialist?

Diskussion um eine eventuelle Änderung des Straßennamens



In den letzten Wochen war in der Zeitung mehrfach zu lesen, dass eine Kommission der Stadt Heidelberg die nach Personen benannten Straßennamen überprüft hat unter dem Gesichtspunkt, ob die Personen diese

Ehre wirklich verdient hätten. Es ging dabei vor allem um die Einstellung zu Kolonialismus, Nationalsozialismus und Rassismus. Ergebnis war eine Liste von neun Straßen, deren Umbenennung vorgeschlagen wurde. Darunter auch die Richard-Kuhn-Straße im Wohngebiet Wieblingen-Süd.

Auf dem Legendenschild in der 1978 angelegten Richard-Kuhn-Straße in Wieblingen-Süd heißt es: „Prof. Dr. Richard Kuhn, *1900, +1967, Biochemiker, Direktor des Heidelberger Max-Planck-Institutes für medizinische Forschung, Nobelpreis für Chemie 1938.“ Von der Problematik dieser Straßennennung ist hier nichts zu spüren, obwohl sie damals schon bekannt war.



Doch schon seit Jahren wurde von einigen Anwohnern Richard Kuhn kritisch hinterfragt. Die Bemühungen um eine Umbenennung sind aber bei der Stadtverwaltung lange nicht auf

Zustimmung gestoßen. Welche Argumente könnten für eine Umbenennung sprechen?

Der 1900 geborene Biochemiker Richard Kuhn kam nach einer Professur in Zürich 1929 auf Betreiben des Mediziners Ludolf Krehl an die chemische Abteilung der von diesem gegründeten Medizinischen Forschungsanstalt nach Heidelberg (vgl. die Ludolf-Krehl-Straße und Ludolf-Krehl-Klinik in Heidelberg), die dann zum Kaiser-Wilhelm-Institut für medizinische Forschung wurde und Weltruf erlangte. Dort arbeitete Kuhn auf dem Gebiet der Chromatographie. 1937 zum Direktor des Instituts ernannt, synthetisierte er 1938 das Vitamin B 6. Im selben Jahr erhielt er den Nobelpreis für Chemie für seine Arbeiten über Carotinoide und Vitamine. Da Hitler 1937 per Erlass Reichsdeutschen die Annahme eines Nobelpreises verboten hatte, konnte Kuhn den Preis erst 1948 entgegennehmen.

Dass Kuhn ein hervorragender Wissenschaftler war und den Nobelpreis hochverdient hatte, wird in der Fachwelt nicht angezweifelt. Insofern war eine Straßennennung nach ihm, zumal an seinem Hauptwirkungsort Heidelberg, sehr naheliegend. Es gibt jedoch auch eine andere Seite seiner Person, die berücksichtigt werden muss.

Kuhn beteiligte sich aktiv an der Entwicklung noch unheilvollere chemischer Waffen als die, die im Ersten Weltkrieg eingesetzt wurden. Dabei handelte es sich um Nervengifte auf der Basis von Trilon (E 605), wie Sarin, Soman und Tabun. Seine „Erfolge“ bot er ohne Skrupel seinen Geldgebern an, die sie mit Hilfe von Zwangsarbeitern ins Großtechnische umsetzten und Granaten damit füllten (die dann aber

nicht mehr zum Einsatz kamen). Geldmittel der jüdischen Adolph-und-Luise-Barkan-Stiftung zur Förderung begabter junger Mediziner verwendete Kuhn entgegen dem Stiftersinn für seine Rüstungsforschung und zur Bezahlung seines eigenen Personals.

Seinen berühmten jüdischen Institutskollegen Otto Meyerhof, der den Nobelpreis für Medizin 1922 erhalten hatte (vgl. die Meyerhofstraße in Heidelberg), denunzierte er seit Beginn der NS-Herrschaft, so dass dieser gezwungen war, aus dem gerade arbeitsfähig werdenden Institut seine sämtlichen „nicht-arischen“ Mitarbeiter zu entlassen, und 1938 Heidelberg selbst verlassen musste. Der 53-jährige flüchtete unter Aufgabe fast allen Besitzes nach Frankreich und dann in die USA, ohne je wieder schöpferisch wirken zu können. Ins Nachnazi- Deutschland zurückkehren wollte er nicht mehr.

Anders Richard Kuhn: Nach 1945 bot sich Kuhn den Siegern an, lehrte zunächst in den USA, wurde trotz seines problematischen

Verhaltens in der NS-Zeit wieder Direktor am Heidelberger Max-Planck-Institut für medizinische Forschung und mit mehreren hohen Preisen und Auszeichnungen geehrt. Nach seinem Tod 1967 wurde er auf dem Bergfriedhof begraben und 1978 mit der Straßenbenennung in Wieblingen (wo er vielleicht nie war!) geehrt. - Ein biografischer Aufsatz über Kuhn endet mit dem Resümee: „Ein Talent – doch kein Charakter.“

1968 stiftete die BASF die Richard-Kuhn-Medaille, die alle zwei Jahre von der Gesellschaft Deutscher Chemiker, deren Präsident Kuhn 1964/65 war, für Leistungen auf dem Gebiet der Biochemie verliehen wurde. Seit 2005 wird diese Medaille wegen Kuhns Verhalten im Nationalsozialismus nicht mehr verliehen. Kuhn habe sich als Vorbild und Namensgeber einer wichtigen Auszeichnung der Gesellschaft Deutscher Chemiker disqualifiziert.

Walter Petschan

(unter Verwendung eines Aufsatzes von Jörg Jaenicke 2006)

Brunis Lädle

Obst, Gemüse und mehr

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr	8.00 - 13.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Di	Nachmittags geschlossen
Sa	8.00 - 14.00 Uhr

Dammweg 6 (Innenhof)
69123 Heidelberg
Tel. 06221 / 839151

*Traditionelles
Bäckerhandwerk
seit 1894*

125 Jahre

WACKER
BÄCKEREI

Mannheimer Straße 260 · 69123 Heidelberg

Telefon 06221 - 83 64 24



deckt

baut

dichtet ab

Föhner



Egon Föhner GmbH

Waldhofer Straße 3 · 69123 Heidelberg

Tel.: 06221 - 8473-0 · Fax: - 29

www.foehner-dach.de

Seit 39 Jahren Ihr kompetenter Partner für Reisen und Urlaub

Rundreisen **Pauschalreisen** **Kreuzfahrten**

Mietwagen **Autoreisen**

Hotels **Busreisen**

Aktivreisen **Wellness**

Flugreisen **Erlebnisreisen**

Studienreisen

Individualreisen **Wanderreisen**



Wir beraten Sie gerne

Klappergasse 15 ✨ 69123 HD-Wieblingen ✨ Tel. 06221-833653

info@reise-stephan.de ✨ www.reise-stephan.de

**Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 9h - 13h und 14h - 18h.
Samstags sind wir von 9h - 13h für Sie da.**

Wir beraten Sie gerne in
allen **steuerlichen,**
buchhalterischen und
betriebswirtschaftlichen Fragen.

 **SJK**
STEUERBERATER

Ihr Berater vor Ort für

- Kleine und mittlere Unternehmen
- Vermieter
- Freiberufler
- Rentner
- Arbeitnehmer
- Erbschaftsteuer

SJK SCHROEDER JAKOB KRIEG
Steuerberater PartGmbH

Greifstraße 6 · 69123 Heidelberg-Wieblingen
+49 6221 67213-0

info@stb-hd.de
www.stb-hd.de

Kunst im Ortsmuseum – eine attraktive Kombination

KreARTisten stellten beim Museumscafé aus

Am 11. Juni gab es in Wieblingen gleich drei gute Gründe, das Ortsmuseum zu besuchen. Zum einen ist das Ortsmuseum und das gegenüberliegende Landwirtschaftsmuseum immer einen Besuch wert, zumal ständig neue Exponate dazukommen. An diesem Sonntag gab es in den Ausstellungsräumen aber noch mehr zu sehen: Einige Künstlerinnen und Künstler von den „Wieblingener KreARTisten“ stellten Kunstobjekte zum Thema „NaturNah“ aus. Zuvor hatte man ausprobiert, welches Bild an welcher Stelle am besten zu den Ausstellungstücken im Museum passt. So ergaben sich Kombinationen z.B. aus einer Obstpresse und einem Apfelbild oder einem Maisfeld neben einem alten Maiskornabstreifer. Dank des guten Wetters konnten auch der Hof beim Landwirtschaftsmuseum und der Hof des Helbinghauses für die Kunstausstellung genutzt werden. Die unter den Bäumen aufgestellten Filzmasken und Bilder, die Holzskulpturen und die Filzobjekte an der Sandsteinwand und dem Scheunentor entfalteten dort einen ganz besonderen Reiz.

Ein weiterer attraktiver Anziehungspunkt war das jährlich angebotene Museumscafé im Hof des Helbinghauses. Bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenen Kuchen saßen die Besucher im Schatten der Bäume des idyllischen Museumshofes und plauderten mit Freunden und Bekannten.

Vorbereitet wurde das Museumscafé von der Arbeitsgruppe Ortsmuseum des Stadtteilvereins, bei der Durchführung unterstützt von weiteren Vorstands- und Vereinsmitgliedern. Fleißige Frauen, denen herzlich gedankt sei, hatten Kuchen und Torten gebacken und gespendet. Küche und Geschirr stellte der im selben Haus ansässige Gesangsverein Eintracht-Liederkranz dankenswerterweise zur Verfügung.

Es kamen viele Besucherinnen und Besucher und die Rückmeldungen zu diesem „Experiment“ waren durchweg positiv. Entsprechend zufrieden konnten die Organisatorinnen und Organisatoren feststellen, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Der finanzielle Reinerlös kommt dem Ortsmuseum zugute.

*Ingrid Herrwerth und Walter Petschan
Bilder Ingrid Herrwerth und Pia Latini*





2023 Boulder-Europameister (Junioren) Yannick Nagel

Im Heft 17/2023 hat der Anzeiger erstmals über den Wieblingler Yannick Nagel berichtet, der im Juni 2022 bei der Jugend-Europameisterschaft in der Altersklasse U 18 Bronze erungen hatte. Diese Leistung konnte Yannick Nagel nun toppen. Im Juni fanden in Duisburg die Ruhrgames statt, ein großes Ereignis für den deutschen Klettersport, und in dessen Rahmen auch die Jugend-Europameisterschaften. Dabei konnte der 17jährige Yannick Nagel den Titel des Jugend-Europameisters im Bouldern erreichen.

Der amtierende Deutsche Meister im Seilklettern hatte dieses Jahr auch im Bouldern schon hervorragende Leistungen auf internationalem Niveau gezeigt und ging als einer der Favoriten an den Start. Das Fernsehen

übertrug das Finale live, und die Halle war voll. Es ging vor allem darum, die Nerven zu behalten. Yannick gelang das von Anfang an. Er zeigte eine ausgezeichnete Leistung und machte, angefeuert vom Heimpublikum, keinen Fehler. So holte er sich seinen ersten ganz großen internationalen Triumph.

Schon in der folgenden Woche ging es für Yannick weiter, dieses Mal nach Innsbruck zu den Weltcups der Herren in den Disziplinen Bouldern und Lead, bevor die nächste Trainingsphase beginnt, um im August bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Korea top fit zu sein.

Der Stadtteilverein gratuliert dem Wieblingler Yannick Nagel sehr herzlich zu diesem Erfolg!

Walter Petschan

Was ist Bouldern? Wikipedia schreibt:

„Bouldern ist das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an Felsblöcken, Felswänden oder an künstlichen Kletterwänden bis zur Absprunghöhe. Absprunghöhe ist die Höhe, aus der noch ohne wesentliches Verletzungsrisiko von der Wand zum Boden abgesprungen werden kann, meist nicht höher als vier Meter. Beim Bouldern werden nur einige wenige Kletterzüge ausgeführt, die Herausforderung liegt in der Technik, der Kreativität und im nötigen Kraftaufwand. Seit den 1970er-Jahren ist das Bouldern eine eigene Disziplin des Sportkletterns.[2] Es hat vor allem seit den 1990er-Jahren eine rasante Entwicklung erlebt und deutlich mehr Sportler üben ihn aus.“

Christine Lehlbach
kreuz-apotheke-heidelberg@t-online.de

Mannheimer Str. 277
69123 Heidelberg

KREUZ **A**potheke



Vom 8. bis 11. Juni fanden im Rahmen der „Ruhrgames“ in Duisburg auch die Jugend-Europameisterschaften im Bouldern statt. Die Wettkampfwand des Deutschen Alpenvereins war in der imposanten Kulisse der ehemaligen Kraftzentrale des stillgelegten Hüttenwerks im Landschaftspark Duisburg Nord aufgebaut. Von der Sektion Mannheim hatte sich der 17-jährige Yannick Nagel für die Altersklasse der Junioren für den Wettbewerb qualifiziert. Der amtierende Deutsche Meister im Seilklettern, hat dieses Jahr auch schon im Bouldern hervorragende Leistungen auf internationalem Niveau gezeigt und ging als einer der Favoriten an den Start. In der Qualifikationsrunde am Donnerstag wurde er dieser Rolle auch direkt gerecht, löste 5 der 6 Boulder-Probleme schnell und kam als Drittbester in die nächste Runde. Das Halbfinale stand Freitag Vormittag auf dem Programm. Vier neue, jetzt deutlich schwerere Probleme waren für die 24 Besten der Vorrunde präpariert. Als Drittbester der Vorrunde ging Yannick als drittletzter Starter auf die Matte. Im ersten Boulder war ihm die Nervosität

noch anzumerken und er brauchte 5 Versuche, bis er den Top-Griff festhalten konnte. Doch dann lief alles rund und er machte die restlichen 3 Boulder in nur jeweils einem Versuch und damit bestmöglich. Das bedeutete im Halbfinale das beste Ergebnis aller Athleten, Platz 1 vorläufig für ihn. Am Abend war das Finale dann das Highlight des Tages, auch des gesamten Ruhrgames-Tages. Das Fernsehen übertrug live und die Halle war voll. Die Boulder im Finale waren nochmal schwerer, die Temperaturen in der Halle sehr hoch und auch den Athleten merkte man die Strapazen der letzten beiden Runden an. So taten sich alle 8 Finalisten enorm schwer und es ging vor allem darum fokussiert zu bleiben und die Nerven zu behalten. Yannick gelang das von Anfang an, er zeigte eine ausgezeichnete Leistung und machte, angefeuert vom Heimpublikum, keinen Fehler. Durch das beste Ergebnis im Halbfinale war ihm darum der Titel nicht mehr zu nehmen und er holte sich seinen ersten ganz großen internationalen Triumph.

Schon nächste Woche geht es für Yannick weiter, dieses Mal nach Innsbruck zu den Weltcup der Herren in den Disziplinen Bouldern und Lead, bevor die nächste Trainingsphase beginnt um im August bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Korea top fit zu sein.



Lebendige Kreuzgemeinde

Es war so einiges geboten bei uns in der Kreuzgemeinde, seit die letzte Ausgabe des Wieblinger Anzeigers erschienen ist! Ganz im Mittelpunkt unserer Aktivitäten der letzten Monate stand der ZDF-Fernsehgottesdienst, der am 23. April aus der Kreuzgemeinde in knapp eine Million Haushalte ausgestrahlt wurde. Ich bin dein Freund – so lautete die Botschaft, die unsere Pfarrerin Dr. Verena Schlarb über den Äther senden durfte.



Die ganze Gemeinde lief schon ein Vierteljahr vor dem Termin unter Volldampf. Es wurden Skripte und ein Drehbuch vorbereitet, es gab redaktionelle Besprechungen, die Ensembles der Gemeinde – der PosaunenChor unter der Leitung von Csaba Asbóth, der CrossOverChor unter der Stabführung von Lars Quincke und die Kinderkantorei unter der Leitung von Maike Moreau – erarbeitete-

ten ein buntes und vielfältiges musikalisches Programm, die Beteiligten probten ausführlich Ihre Auftritte. Und als es dann so weit war, waren viele helfende Hände notwendig, um die Logistik und die Übertragung aus der rappelvollen Kreuzkirche dann reibungslos zu stemmen. Der Lohn dafür war ein wunderbarer Gottesdienst mit überwältigend positiver Resonanz der ZuschauerInnen! Das war eine runde Sache, und mal sehen – vielleicht darf sich die ZDF-Fernsehgemeinde bald wieder einmal über eine Sendung aus Wieblingen freuen. An uns WieblinglerInnen soll es nicht liegen!



Da grad von unseren Ensembles die Rede ist – auch hier hat sich einiges getan. Maike Moreau – seit Januar die Leiterin von Kinderchor und Kinderkantorei – und Lars Quincke – der offiziell unsere bis dato vakante Stelle als Kantor zum 01. April dieses Jahres übernommen hat – wurden in einem festlichen Gottesdienst am 7. Mai auch offiziell der Gemeinde vorgestellt und in Ihrem Amt eingesegnet.

Lars Quincke leitet den CrossOverChor aktuell gemeinsam mit Johannes Balbach, der Chor ist sowohl an der Kirche als auch an der Thaddenschule aktiv, erst Ende Mai gab es dort eine eindruckliche Aufführung des Symphonic Adiemus von Karl Jenkins zu erleben.



Und wir haben weitere festliche Gottesdienste gefeiert! Dabei waren wir viel draußen im Grünen. Am Himmelfahrtstag trafen wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf dem Dorf-



anger des Grenzhofs, am 25. Juni ging es zum Picknickgottesdienst auf die Bühler Wiese, und eine Woche später waren wir zusammen mit

unserer katholischen Schwestergemeinde St. Bartholomäus auf dem Neckarfest zu Gast.

Mit dem Tauffest am 16. Juli geht es dann auch mit gottesdienstlichem Schwung in die Sommerferien.

Wenn es dann in der Sonne gar zu heiß ist – dürfen wir zu einer kurzen Verweilpause in unseren neugestalteten Außenbereich einladen? Die Sitzgelegenheiten rund um die Kreuzkirche sind nach dem Motto des Psalms 148 gestaltet – das Areal wurde in der letzten Ausgabe des WAZ schon vorgestellt. Alle Welt lobe Gott! Das gilt für Jung und Alt, und so verstehen wir unseren Treffpunkt als Einladung für ein Miteinander der Generationen. Ein schattiges und gemütliches Plätzchen findet sich dort zu jeder Tageszeit. Herzliche Einladung!

Ralf Kurz



Wie bei jedem Neckarfest fand am Sonntag ein ökumenischer Gottesdienst statt. Der Platz unter den schattenspendenden Kastanien bietet einen wunderschönen Blick auf den Altnekar



Die katholische Gemeinde St. Bartholomäus, die evangelische Kreuzgemeinde und die neapostolische Gemeinde Wieblingen laden herzlich ein zum

**Get-together am Ökumenischen Feuer
Sonntag, 10. September 2023,
17:00 Uhr im Thadden-Park**



Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder zu einem spätsommerlichen Feuer treffen und damit die Sommerferien ausklingen lassen. Wir starten mit einer kurzen Andacht, dann folgt ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und kleinem Imbiss.

Die Kinder sind herzlich eingeladen, Stockbrot (mit Stöcken) und Spiele für den Thaddenpark mitzubringen.

„Altarweihe“ in der Bartholomäuskirche

Als in der katholischen Pfarrkirche St.Bartholomäus am 20. Juni 2020 nach der langen Umbauphase erstmals wieder ein Sonntagsgottesdienst gefeiert wurde, musste dies wegen der Corona-Vorschriften ohne Einweihungsfeier und ohne Gemeindefest geschehen. Erst am vergangenen 21. Mai konnte die Segnung des neugestalteten Altares stattfinden. Weil es sich nicht um einen völlig neuen Altar handelt, sondern um eine Umarbeitung und Neugestaltung aus dem Material des bisherigen Altars, wurde nicht eine wirkliche Altarweihe vorgenommen, für die es einen eigenen Ritus gibt, sondern eine Altarsegnung. Doch auch zu diesem Zweck reiste aus Freiburg Weihbischof Dr. Peter Birkhofer an.

In der Katholischen Kirche geschieht eine Segnung von Personen und Gegenständen nicht nur durch Worte und Kreuzzeichen, sondern auch durch Besprengung mit Weihwasser und Verwendung von Weihrauch. Dies wurde im Rahmen einer Messfeier von Weihbischof Birkhofer vorgenommen; ebenso am Taufstein und am Ambo (diese Teile des Altarraums werden auch „Prinzipalstücke“ genannt).

In der frühen Kirche der ersten Jahrhunderte waren Altäre oft über einem Märtyrergrab errichtet. Nach dieser uralten Tradition werden bis heute Reliquien (von Knochen oder der Kleidung) von Märtyrern in eine Vertiefung der Altarplatte versenkt („Reliquiengrab“).



Bischof Birkhofer, erkennbar an Mitra, Stab und Brustkreuz, hinten Pfr. Johannes Brandt

Ein sonntäglich gekleideter Maurermeister fügt während der Altarsegnung oder -weihe den Reliquienstein in die Altarplatte ein und verfugt ihn mit Mörtel. In Wieblingen enthält dieser Stein, der schon in den Altar der alten Kirche eingelassen war, Knochensplitter der Märtyrer Charus und Venantius, die der Christenverfolgung des Kaisers Decius im 3. Jahrhundert zum Opfer gefallen waren.

Natürlich waren wichtiger als diese zeichenhaften Handlungen die Predigt des Bischofs und die anschließende Eucharistiefeier, die auf dem neugeweihten Altar vollzogen wurde. Und nach dem Festgottesdienst waren die Teilnehmer zu einem Empfang im neuen Gemeindesaal eingeladen, wodurch ja ebenfalls das „Gemeinde-sein“ zum Ausdruck kommen soll. Auch zahlreiche Gäste, die in irgendeiner Weise am zweijährigen Umbau der Kirche beteiligt waren, nahmen daran teil.



Der Behälter wird in die Altarplatte eingefügt

Bäume gießen

Wie befürchtet, hat uns auch in diesem Jahr wieder die sommerliche Dürre eingeholt. Vor allem junge Bäume brauchen jetzt Hilfe. Das Landschaftsamt der Stadt Heidelberg hat bereits um Mithilfe beim Gießen von Bäumen gebeten. Im vergangenen Jahr kamen dazu von vielen Seiten Bedenken – das hilft ja eh nichts, welche Bäume sollen gegossen werden, wieviel gießen, wann gießen, wie kommunizieren, dass man einen Baum gegossen hat. Alles sicher wichtige Fragen, aber die Tatsache, dass wir darauf teilweise (noch) keine Antworten haben, sollte uns nicht davon abhalten, zur Gießkanne zu greifen, wenn ein Baum offensichtlich leidet. Die Verfasserin dieses Artikels kümmert sich seit ein paar Wochen um einen noch jungen Tulpenbaum auf dem alten Friedhof (siehe Foto, das am 22. Juni, also an dem Tag aufgenommen wurde, als mit dem Gießen begonnen wurde). Auf dem alten Friedhof kann sich nun jede und jeder ein Bild davon machen, ob sich der junge Tulpenbaum erholt.

Ingrid Herrwerth



Von der momentanen Trockenheit geschädigter Tulpenbaum auf dem alten Friedhof



AUSBAU. SANIERUNG. NEUBAU.

www.naeher-baustoffe.de

ISOVER
Dämmstoff Profi

Näher Baustoffe GmbH
In der Gabel 10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221/90510-0
Fax: 06221/90510-20
info@naeher-baustoffe.de

NÄHER
BAUSTOFFE • FLIESEN

Turmfalken in Wieblingen

im Hauheckenweg bei Claudia und Michael Dörr hat sich ein Turmfalkenpaar eine Fenster-nische als Nistplatz für ihren Nachwuchs auserkoren.

Ein Eichhörnchen hatte den Platz zuvor als Wohnung für sich ausgesucht, die Turmfalken haben sich dann aber doch durchgesetzt.

Insgesamt wurden 5 Eier gelegt wovon letztendlich vier Falken erfolgreich großgezogen wurden.

Ende Juni sind die Jungfalken ausgeflogen und sind nun ringsum auf Dächern und Bäumen zu beobachten. Sie werden von ihren Eltern noch eine Weile gefüttert bis sie selbst jagen können. Danach werden sie sich ein eigenes Revier suchen.

Die Turmfalken sind auch im nächsten Jahr wieder herzlich willkommen.

Sandra Durstberger



**Präsenz- und
Onlineunterricht
möglich!**

Nachhilfeinstitut Koch

Professionelle Nachhilfe
vor Ort

Nachhilfeinstitut Koch
Falkengasse 10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 – 75 48 463
E-Mail: info@nhik.de
www.nhik.de



SRH
Campus Sports: 
EIN STARKER VEREIN FÜR DIE GANZE FAMILIE

KOMM ZU UNS!

+49 6221/88 22 88



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

MO.-DO. 07:00 - 21:30 UHR
FR. 07:00 - 20:00 UHR
SA. & SO. 09:00 - 17:00 UHR
FEIERTAGE LAUT AUSHANG.

SRH CAMPUS SPORTS E.V.

BONHOEFFERSTR. 4-1
69123 HEIDELBERG/WIEBLINGEN
WWW.CAMPUSSPORTS.DE
INFO@CAMPUS-SPORTS.SRH.DE

Was gibt es Neues vom Bahnprojekt beim Grenzhof?

Feldhamster oder Menschen schützen?

Schon dreimal hat der Wieblinger Anzeiger über das Projekt der Deutschen Bahn berichtet, eine neue Gleisstrasse zwischen Mannheim und Karlsruhe zu bauen. Es besteht nach wie vor die Gefahr, dass sie scharf am Grenzhof vorbei mitten durchs Grenzhöfer Feld geführt wird.

Zwar haben die Stadt Heidelberg und ihre westlichen Nachbargemeinden einen gewissen Teilerfolg errungen: Die von der DB verworfene Trassenführung über Schwetzingen Nord nach Hirschacker wurde nun doch wieder ins Auswahlverfahren aufgenommen. Diese Trasse orientiert sich weitgehend an den schon vorhandenen Schienentrassen, wird im Bereich Schwetzingen als Tunnel geführt und schont somit das Grenzhöfer Feld.

Aber andererseits ist die Grenzhöfer Variante, die den Landschaftsraum zwischen Heidelberg und Eppelheim, Plankstadt, Schwetzingen und Oftersheim zerschneidet und oberirdisch geführt wird, weiterhin voll im Verfahren. Es gibt sogar Stimmen, die diese Variante als die günstigste ansehen.



Von den anfänglich 50 Varianten waren nach ersten Prüfungen zunächst noch 19 übrig. Diese 19 sind nun auf 14 reduziert mit der Begründung, dass die gestrichenen fünf den streng geschützten Feldhamster bedrohen würden. Und die Menschen.....?

Walter Petschan

Appel
HEIDELBERG

Wieblingen, Wallstraße 4
Telefon/Fax 06221-834438

Fotokopien TOTO-LOTTO
Post Agentur
Schreibwaren + Bürobedarf

*Vielen Dank für Ihr jahrelanges Vertrauen.
Wir sind seit über 35 Jahren für Sie tätig!*

EINTRITT FREI!

Sa. 22.07.23

ab 09:00 Uhr

Fitness-, Cardioarea, Sporthalle und Schwimmbad für alle kostenfrei geöffnet!

**Mitschwimmen und gewinnen:
Schwimmen und Aquajogging auf Distanz**

Kinderspielnachmittag im Wasser, Spiel & Spaß Sporthalle, Langhanteltraining, Live Band "Crazy Hats" und vieles mehr!

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Tag des Sports im SRH Campus Sports e.V.



SRH
Campus Sports e.V.



SRH Campus Sports e.V.
Bonhoefferstr. 4/1
69123 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/ 88 22 88
www.campusports.de



Freiwillige Feuerwehr: Ereignisreiches 2. Quartal

Wenn uns auch nicht viele Einsätze im 2. Quartal forderten, so gibt es dennoch von einige Highlights aus den vergangenen drei Monaten von der Feuerwehr Wieblingen zu berichten.

Den Anfang machte im April unsere Jugendfeuerwehr, die erfolgreich die Jugendflammen 1 und 2 ablegten. Hier wird altersgerecht der Wissenstand in verschiedenen Übungen und Aufgaben abgefragt, wobei Teamarbeit im Vordergrund steht. Dem stand unsere Kinderfeuerwehr nicht nach, die anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Kindergruppe der Feuerwehr Kirchheim an einem Wandertag teilnahm und hier einen tollen vierten Platz beim Jubiläumswettbewerb belegte.

Am Ehrungsabend der Feuerwehr Heidelberg wurden gleiche mehrere Angehörige unserer Abteilung geehrt. Für ihr 40-jähriges ehrenamtliches Engagement erhielten Marc Prior, Harald Schwarz und Eckart Boxheimer von der Löschgruppe Grenzhof das goldene Feuerwehrehrenzeichen des Landes. Leon Fahrn, Tobias und Niklas Neureuther sowie Michael Morano engagieren sich seit vielen

Jahren mit viel Leidenschaft in der Jugendarbeit. Dafür wurde sie mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, Michael Morano mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in den Stufen Silber ausgezeichnet.

Trotz der glühenden Hitze haben sich Ende Juni Hans-Peter Hormuth und Harald Schwarz an einer großangelegten Katastrophenschutzübung im Regierungsbezirk Karlsruhe beteiligt. Gemeinsam mit Angehörigen aus anderen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg wurde ein Zug Brandbekämpfung des Katastrophenschutzes gebildet und zu der vom Regierungspräsidium Karlsruhe organisierten Übung entsendet. Auf dem Truppenübungsplatz der Bundeswehr bei Walldürn wurden zunächst theoretische Grundlagen vermittelt und spezielle Ausstattung und praktische Vorgehensweisen zur Vegetationsbrandbekämpfung vorgestellt. Danach folgte eine mehrstündige Übung, an der über 300 Feuerwehrangehörige aus vielen Stadt- und Landkreisen teilnahmen.

Frank Karlein

Das Wieblingler Storchennest

Im Jahr 2014 bauten Störche ihr Nest auf einem Mammutbaum an dem kleinen Fußweg zwischen Liselottestraße und Richard-Kuhn-Straße. Diesen Baum wählte das Storchennest, nachdem sie wenige Jahre zuvor eine extra für sie auf der Kreuzkirche errichtete Nisthilfe abgelehnt hatten.

Jahr für Jahr brütete dann das Storchennest in diesem Nest und zog jeweils 1- 4 Jungstörche auf – zur Freude aller Wieblingerrinnen und Wieblingler und auch der Besitzer des Baumes und des darunterliegenden Gartens.



Aus den Anfangsjahren des Wieblingler Storchennestes



Das Storchennest im Juni 2022

Früh in jedem Jahr – 2022 schon Mitte Dezember des Vorjahres – kam das Storchennestmännchen in Wieblingen an, verteidigte sein Nest gegen andere Störche und wartete auf eine Partnerin.

Dabei wuchs das Nest Jahr um Jahr. Der Aufbau auf dem Mammutbaum wurde immer größer und damit auch schwerer.

Doch im März 2023 wirbelten Stürme das Nest durcheinander, so dass viele Äste zu Boden fielen. Zunächst versuchten die Störche noch, ihr beschädigtes Nest zu reparieren, doch als auch noch die Reste des Nestes abstürzen und nur noch der kahle Stamm aus dem Mammutbaum ragte, gaben sie auf. Ende März konnte man hin und wieder noch einen Storch oben auf dem Stamm sitzen sehen. Die Besitzer des Baumes hatten bereits Mitte März das Umweltamt und Landschaftsamt vergeblich gebeten, das Nest zu stabilisieren.

Das Storchennest zog wohl, wie berichtet wird, in ein unbesetztes Storchennest im Zoo und zieht dort derzeit seine Jungen groß.

Aber vielleicht hat jemand eine Idee, wo wir den Störchen in Wieblingen ein neues Zuhause anbieten könnten.

Text und Fotos: Regine Buyer



Der Storchennest im Juli 2023

Umweltfreundlich Rasen mähen

Selten mähen

Grundsätzlich sollten Hobbygärtnerinnen und -gärtner beim Mähen zurückhaltend sein und den Pflanzen in ihrem Rasen Zeit zum Wachsen geben. So kann ein Lebensraum für Bienen, Wildbienen und Schmetterlinge entstehen; denn oft entwickeln sich nektar- und pollenhaltige Wildkräuter wie Klee, Gänseblümchen, Löwenzahn, Taubnessel oder Ehrenpreis in einer Wiese langsamer als Gras. Wer häufig mäht, verhindert die Bildung von Blüten der für Insekten wertvollen Pflanzen.

Mähen Sie lieber selten und spät, wenn das Gras schon länger ist. Bei großen Flächen können Sie auch abschnittsweise mähen. So können sich Fluginsekten von der zu mähenden Fläche in einen noch nicht gemähten Abschnitt zurückziehen.

Mähroboter meiden

Ein absolutes Tabu im naturnahen und insektenfreundlichen Garten ist der Einsatz eines Mähroboters. Für Haus- und Wildtiere, insbesondere für Igel, kann das mit Verletzungen oder gar tödlich enden. Problematisch dabei ist, dass z.B. Igel nicht weglaufen, sondern sich einrollen und dann von den Messern überrollt und verletzt werden können. Mähroboter kommen in jede Ecke. So gibt es kein Versteck mehr für Amphibien, Spinnentiere und Insekten. Und diesen Nützlingen wird zudem noch die Nahrungsgrundlage entzogen, denn durch das permanente



Mähen hat kein Wildkraut die kleinste Chance, zum Blühen zu kommen.

Wilde Ecken im Garten bieten wertvollen Lebensraum

Auch Freischneider und Fadenmäher sind gefährlich für Nützlinge im Garten. Viele Verletzungen von Igeln gehen auf den Einsatz solcher motorisierten Geräte zurück, wenn damit unvorsichtig umgegangen wird und versteckte Tiere übersehen werden.

Am besten sollte im Garten zwischen häufig genutzten Teilen, die häufiger gemäht werden können, und wilden Ecken, wo sich die Natur relativ ungestört entwickeln kann, unterschieden werden. Dort sollte der Rasenmäher selten oder besser nie hinkommen. Diese kleinen Wildnisbereiche sind nicht nur wertvoller Lebensraum für Insekten, sondern auch für andere Nützlinge wie Igel, Eidechsen und Blindschleichen. Bei denen stehen auch die bei vielen Gärtnerinnen und Gärtnern verhassten Schnecken auf dem Speiseplan.



Sitzung des Wieblinger Bezirksbeirats am 16.05.2023

Die zweite Bezirksbeiratssitzung dieses Jahres begann, noch vor Sitzungseröffnung, mit einer Rüge des Gremiums an die Verwaltung. Einige der Mitglieder schilderten ihren Eindruck, dass vorab gestellte Anträge aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht den Weg auf die Tagesordnung fänden. Als Beispiele für beantragte, dann jedoch nicht in Sitzungen verhandelte Themen, wurden genannt:

Die Sitzungsleitung nahm die Kritik zwar entgegen; die sich anschließende, hitzige Diskussion über das formal korrekte Vorgehen bei Antragsstellung führte jedoch nicht zu einem für die Beschwerdeführer zufriedenstellenden Ergebnis.

Sodann äußerten sich Zuschauer in der Fragestunde. Bemängelt wurde unter anderem die geplante Führung des Radschnell-

- * *Die Neubebauung des Areals am S-Bahnhof („Alte Villa Nachttanz“)*
- * *Laufende Informationen zu örtlichen Bauvorhaben*
- * *Ein Antrag, der darauf abzielte, Planungsmittel für ein Radverbindung Richtung Dossenheim entlang der Neckarbrücke der A5 im Haushalt einzustellen*



Wir beliefern Sie in allen Stadtteilen und über die Stadtgrenzen von HD hinaus

- Heimservice
- Abholmarkt
- Festbelieferung

Getränke Fein

Im Sändel 8
69123 Heidelberg
Telefon 06221 836210
f/getraenkefein
www.getraenke-fein.de

GEFAKO
Die Getränkespezialisten

seit 1968

wegs im Abschnitt Taubenfeld-Lieselottestraße in Hinblick auf die vielen Kreuzungen, die auch im Kinderwegeplan verzeichnete Schulwege tangieren.

Auch die beiden anderen Wortmeldungen befassten sich mit der Verkehrssicherheit: Zum einen wurde erfragt, wann mit der vollständigen Beschilderung der Adlerstraße als Fahrradstraße zu rechnen sei, und ob und wann, nachdem ein entsprechender Pilotversuch dazu im vergangenen Jahr abgeschlossen worden war, mit einer Sperrung der Wallstraße für den Durchgangsverkehr zu rechnen sei.

Eine Anwohnerin des Neckarhamms äußerte ihre Bedenken zum Vorgehen des Kommunalen Ordnungsdiensts beim Gehwegparken und bemängelte hierbei vor allem die Kommunikation seitens der Stadtverwaltung und den Mangel an Alternativen, nachdem das Anwohnerparken in den Nebenstraßen

40 Jahre lang geduldet worden sei. Der Kinderbeauftragte wies darauf hin, dass das harte Durchgreifen auf einen Erlass der Landesregierung aus dem Jahr 2020 zurückgeht, und hierbei wenig Ermessensspielraum für die Stadt besteht.

Im zweiten Tagesordnungspunkt referierten Herr Bieber und Herr Ringer vom Amt für Abfallwirtschaft zur geplanten Biovergärungsanlage und warben erneut für den Standort am Recyclinghof Wieblingen. Vom Gremium wurden eine mögliche Geruchsentwicklung, der vermeintlich langsame Projektfortschritt und die Ausführung des Projekts als öffentlich-private Partnerschaft hinterfragt. Letztlich stimmte der Bezirksbeirat dem Standortvorschlag der Verwaltung jedoch einstimmig zu. Im Übrigen sei mit einem Baubeginn frühestens in den Jahren 2026/27 zu rechnen, eine vorherige Bürgerbeteiligung sei geplant.



Schreinerei Jörg Köbler
Seestrasse 67
69214 Eppelheim

Telefon 06221 7167994
Telefax 06221 7259467
Mobil 0171 5850913
schreinerei-koessler1@web.de

**Innenausbau · Möbel · Decken
Türen · Küchenumbau · Einbauschränke**

Zum Thema „Lebendige Verkehrsberuhigte Bereiche“ erläuterte Herr Singh vom Amt für Mobilität die Ergebnisse eines Pilotprojekts in der Blumenstraße und skizzierte die Pläne für die Wieblinger Maaßstraße, die als einer von fünf verkehrsberuhigten Bereichen im Stadtgebiet priorisiert angegangen werden soll. Die Meinungen im Gremium waren vielfältig. Einerseits wurde in Zweifel gezogen, inwiefern sich die enge Maaßstraße mit ihren vielen Hofeinfahren überhaupt für das sogenannte Heidelberger Modell eignet, welches vor allem auf eine bauliche Umgestaltung des verkehrsberuhigten Bereiches mit dem Ziel einer erzwungene Geschwindigkeitsreduzierung im Autoverkehr setzt. Eine Gestaltung mittels Pflanzen fand mehrheitlich Anklang, über die genau Ausführung (Beete, Kübel, ganze Bäume) wurde man sich jedoch nicht ganz einig. Auch kamen die Bezirksbeiräte noch einmal auf die Situation in der Wallstraße zu sprechen, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der verkehrsberuhigten Maaßstraße zu überdenken sei. Einer wiederum aus der Zuschauerschaft angeregten Netzunterbrechung, vulgo Sperrung, der Wallstraße erteilte Herr Singh jedoch mit Verweis auf die geltende Gesetzeslage eine Absage. Auch ein Meinungsbild innerhalb des Gremiums hierzu fiel gemischt aus.

Auf kritische Nachfragen hin musste Herr Singh mehrfach beschwichtigend auf die angespannte Personalsituation beim Amt verweisen, die dazu führe, dass einige Projekte sich wesentlich länger als geplant hinzögen.

Ebenfalls sprach Herr Singh zum Thema „Radschnellweg Heidelberg-Mannheim“. Viele der offenen Punkte, die bereits in vergangenen Sitzungen des Bezirksbeirats diskutiert wurden, kamen hierbei wieder auf: die Fuß- und Radwegführung entlang der Mannheimer Straße, die bereits oben erwähnte Radbrücke, und das Fehlen eines Sicherheitskonzepts, das insbesondere die Schulwegeverbindung innerhalb des Stadtteils berücksichtigt. Die Antworten hierauf ergäben sich aus der weiteren Detailplanung, mit deren Fertigstellung im Herbst dieses Jahres zu rechnen sei. Ein Erfolg ließ sich jedoch verbuchen: Auf Betreiben des Kinderbeauftragten sagte Herr Singh zu, dass innerhalb weniger Wochen an der kritische Kreuzung Klostergasse/Wundtstraße Flexpoller installiert würden, die ein Zuparken des Kreuzungsbereichs verhindern und ein Mindestmaß an Verkehrssicherheit gerade für die jüngsten Verkehrsteilnehmer schaffen.

Es schloss sich ein nicht-öffentlicher Tagesordnungspunkt an, nämlich die Bestellung von Bezirksbeiräten in das neu zu schaffende Gremium, welches die Verteilung des Wieblinger Stadtteilbudgets handhabt. Auf dieses neue Förderinstrument sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich hingewiesen. Ab voraussichtlich Juli können hierfür Anträge aus der Bürgerschaft eingereicht werden, Details finden sich auf der Webseite der Stadt Heidelberg: <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/stadtteilbudgets.html>

In das Gremium entsandt wurden die Bezirksbeiräte Sabine Zimmermann, Prof. Dr. Stefan Nöst und der Autor dieser Zeilen.

Dennis Röhner



Behandlung von Kindern u. Jugendlichen

mit Entwicklungsdefiziten, Körper- Fein- und Schreibmotorikstörungen, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS), sowie Verhaltensauffälligkeiten und schulischen Teilleistungsschwächen.

Behandlung von Erwachsenen

mit neurologischen, psychosomatischen, orthopädischen und geriatrischen Erkrankungen, z.B. Schlaganfall, Parkinson, Handverletzungen, Migräne, Stress-Burnout, Demenz.

Wir behandeln Kassen- und Privatpatienten.
Hausbesuche tätigen wir in Heidelberg-Wieblingen und Edingen. Ausführliche Informationen über unser therapeutisches Angebot erhalten Sie unter: www.ergotherapie-strauss.de

→ Praxis für Ergotherapie Strauss | Maaßstr. 26 | 69123 Heidelberg | Telefon: 06221-6521774



Kurpfalz



Apotheke



Martin Fräßle • Apotheker • Mannheimerstr. 242 • 69123 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/83 65 10 • m.fraessle@kurpfalzapo.de • www.kurpfalzapo.de



Mittagessen für Senior*innen Mo - Fr um 12:00 Uhr im Saal
Menü 6,50 € = Suppe, Hauptgang, Dessert - nur mit Anmeldung –

Regelmäßige Termine:

Montags, 09.30 – 10:30 Uhr, Yoga am Montag, *Frau Eschwey*

Montags, 14:00 – 16:00 Uhr, Werk- und Bastelkreis

Dienstags, 14:00 – 15:30 Uhr, Englisch, *Frau Xetrichi*

Dienstags, Stuhlgymnastik, 16:00 – 17:00 Uhr, *Hr. Schmid*

Mittwochs, 09:30 – 10:45 Uhr Musizierkreis, *Herr Klemm*

Mittwochs, 13:00 Uhr Sitztanz, *Frau Brecht* danach

13:45 Uhr - 15:30 Uhr, Spielenachmittag bei Kaffee und Kuchen

Mittwochs, 16:00 – 17:00 Uhr, Yoga am Mittwoch, *Frau Eschwey*

Donnerstags, Smartphone- Hilfe, 10:00 -11:00 Uhr, *Herr Grimm*,

Anmeldung erforderlich Tel: 830 421

Donnerstags, 10:00 – 11:30 Uhr Bewegungsparcous, *Frau Piesch*

Donnerstags, 17:00 – 18:00 Uhr Rücken-Fit, *Frau Eschwey*

Freitags, 10:00 – 11:00 Uhr, Gedächtnistraining, *Frau Brecht*

Sonder-Veranstaltungen:

Mittwoch, 12. Juli Grillfest, ab 16:30 Uhr im Garten

Freitag, 22. September Ü60 Party, 19:00 Uhr, *DJ-Horst*

Mittwoch, 11. Oktober Herbstfest, ab 16:00 Uhr im SZ

Vorankündigung

Freuen Sie sich auf die

kommende



Ü60 Party^{am}

Freitag, 22. September 2023

um 19:00 Uhr

Eingeladen sind alle, die gerne Musik hören, ob Sie dazu tanzen oder nicht. Unser DJ- Horst sorgt für stimmungsvolle Hits. Genießen Sie unbeschwert einen schönen Abend in Geselligkeit!



Wir freuen uns auf neue Tänzer*innen!

AWO - Begegnungssätte, Mannheimer Str. 267, Heidelberg-Wieblingen

-Eintritt frei-

RADIO **KROLL**



Unterhaltungs- und Haushaltstechnik



**TV · Video · Hifi · Telecom
Aufbau- und Reparaturservice**



**Mannheimer Straße 275 · 69123 Heidelberg-Wieblingen
Telefon: 06221 834800 · E-Mail: radiokroll@t-online.de**



SCHILL

elektro

**[GEBÄUDE &
ELEKTROTECHNIK]**

Schill Elektro GmbH
Am Taubenfeld 28
69123 Heidelberg

Tel.: 0 62 21 / 83 62 19
Fax: 0 62 21 / 83 30 82
info@elektroservice-heidelberg.de

*Jeder Abschied bietet die Möglichkeit,
das Vergangene zu überdenken
und somit die Chance auf Veränderung.*

Bestattungsdienst Gehrig e.K. seit 1972



Armin Hofmann, Inhaber

jederzeit erreichbar unter:

06224 -72846

www.Bestattungsdienst-Gehrig.de

Wir bieten Ihnen:

- ◆ die Erfahrung eines Bestattungsunternehmens in der dritten Generation
- ◆ das Wissen ausgebildeter Bestattungsfachkräfte und Trauerbegleiter
- ◆ eine individuelle Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause
- ◆ eigene barrierefreie Räumlichkeiten zum Abschiednehmen
- ◆ die Durchführung aller Bestattungsarten
- ◆ die Erledigung sämtlicher Formalitäten
- ◆ Bestattungsvorsorgen

Monika Meißner aus Gemeinderat verabschiedet



Der diesbezügliche Artikel in der RNZ war überschrieben mit „Stehende Ovationen für Monika Meißner“. Wenn Monika Meißner in „ihrem“ Wieblingen verabschiedet worden

wäre, wäre sicherlich auch hier fast der ganze Stadtteil zu lang anhaltenden Ovationen aufgestanden. Denn sie hat sich in Wieblingen hohe Achtung erworben und war und ist hier sehr beliebt.

Ein Grund ist ohne Zweifel der, dass sie sich mit ihrem Stadtteil sehr verbunden fühlte und sich deshalb immer für ihn einsetzte. Seit 1998 war sie Mitglied im Bezirksbeirat und lernte dadurch die örtlichen Probleme, das „Wesen“ der Wieblingen und viele Personen aus dem Ort kennen. Das alles war wichtig, als sie 2009 in den Heidelberger Gemeinderat wechselte.

Sie hat weiterhin, wenn es ihr möglich war, an den Versammlungen und den Veranstaltungen des Stadtteilvereins teilgenommen und dabei auch das Wort ergriffen. Jeder merkte an ihren Stellungnahmen, dass sie keineswegs politisch polarisierte, sondern eher als Brückenbauerin auftreten wollte.

Außerdem hat Frau Meißner auch in einigen Wieblingen Gruppierungen mitgearbeitet, besonders in der BUND-Ortsgruppe und bei der Künstlergruppe der KreARTisten. Daran ist auch erkennbar, wo ihre persönlichen Interessen und Vorlieben liegen, für die sie jetzt hoffentlich mehr Zeit haben wird. Der Stadtteilverein dankt Monika Meißner für ihr großes Engagement für Wieblingen und die Gesamtstadt und hofft, dass sie auch weiterhin am Stadtleben teilnimmt und als Gesprächspartnerin und Beraterin für den Verein zur Verfügung steht.

Jetzt ist im Heidelberger Gemeinderat leider nur noch eine Wieblingen Stimme zu hören: Frau Dr. Simone Schenk, die ebenfalls durch ihre häufige Anwesenheit bei Stadtteilveranstaltungen bekannt ist. Es liegt an der Wieblingen Bevölkerung, ob nach der nächsten Gemeinderatswahl der Stadtteil wieder durch mehrere Ratsmitglieder vertreten ist.

Walter Petschan



Christopher Dietz
Viktoria Krzeminska
 Heidelberg
 06221 438577 14

Jetzt garantiert niedrige Zinsen für später sichern!

Unser bestes Rezept gegen steigende Bauzinsen: **LBS-Bausparen.**

Veranstungskalender Juli bis Oktober

<i>Juli</i>		
Datum	Veranstaltung	Zeit
16.	Kreuzgemeinde: Tauffest am Neckar	10:00 Uhr
22.	Kreuzgemeinde: Rock im Kirchengarten	19:30 Uhr
22.	TSV Wieblingen Handballabteilung: Sommerfest	

<i>September</i>		
Datum	Veranstaltung	Zeit

17.	Tag des Pferdes - Reitanlage	
-----	------------------------------	--

<i>Oktober</i>		
Datum	Veranstaltung	Zeit
11.	Seniorenzentrum: Herbstfest „Zwiebelkuchen und Neuer Wein“	16 Uhr
15.	Stadtteilverein: Seniorenherbst in der Sporthalle der Fröbelschule	14:30 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 20: 26.09.2023

Bitte schicken Sie Ihre Berichte immer an: redaktion@stv-w.de

Impressum

Der „*Wieblinger Anzeiger*“ ist eine unabhängige, kostenlose Informationsbroschüre, die quartalsweise über das Geschehen in Wieblingen berichtet.

Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V., Mannheimer Str. 259, 69123 Heidelberg

Redaktion: Ingrid Herrwerth, Walter Petschan, Fritz Haaß

Satz: Fritz Haaß

Auflage: 1200 Stück

Druck: TypoStudio Udo Körbel, Hessenhöfe 3, 69123 Heidelberg

Internet: www.stadtteilverein-wieblingen.de

Zuschriften: redaktion@stv-w.de



Lars Eckert
Zweigstellenleiter

Kompetenz in Ihrer Nähe

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Lars Eckert und sein Team bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte in allen Fragen zu Privat- und Firmenkrediten, Baufinanzierungen, Kapitalanlagen und zur Altersvorsorge. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ziele und Wünsche unserer Kunden.

Dabei garantiert unsere **Genossenschaftliche Beratung** ein strukturiertes Vorgehen. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jeden Bedarf die passende finanzielle Lösung.

Vereinbaren Sie einen Termin. Telefon: **06221 514-0**.



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

Zweigstelle Wieblingen, Mannheimer Straße 232

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram